

HNO-Phoniatrie-Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Matthias Weikert u. Dr. med. Joachim Fuhrmann u. Dr. med Iris Hake
93051 Regensburg - Paracelsusstr. 1 - Im GesundheitsForum bei den ARCADEN

Allergologie Stimm- u. Sprachstörungen

Operative Tätigkeit: Belegarzt Krkh. Barmh. Brüder - Klinik St.Hedwig u. Ambulante Operationen im CRC

Tel: 0941/29707-0 Fax: 0941/29707-29

www.forumhno.de e-mail: info@forumhno.de Inst.Nr. 74135085 KV-Nr. 68/13193

Information für meine Patienten zur BERA-Untersuchung bei Kindern

Sehr geehrte Eltern

Ihnen/Ihrem Kind wurde in unserer Sprechstunde ein Höruntersuchung in Form der BERA-Untersuchung empfohlen.

Bitte kommen Sie/oder mit Ihrem Kind geb. am zur BERA-Untersuchung am in der Hedwigsklinik.

Sollten Sie diesen Hörtest-Termin nicht einhalten können, sagen Sie rechtzeitig ab (Minimum 24 Stunden zuvor) unter der Tel-Nr. 0941-297070 oder 2970712.

Warum soll bei Ihnen oder Ihrem Kind eine Hörtestuntersuchung in Form der BERA durchgeführt werden?

Die BERA (aus dem Englischen: Brainstem Evoked Response Audiometrie = Hirnstamm-Audiometrie) ist ein Untersuchungsverfahren zur Abklärung der Hörstörung, um herauszufinden wo die Hörstörung liegt, also der Ort der Hörstörung, innerhalb des Hörsystems. Das Hörsystem ist ja sehr komplex aufgebaut: Äußeres Ohr zum Schallantransport, Mittelohr zur Schallverstärkung und weiterhin Schallantransport, Innenohr zur Schalltransformation, Innenohr-Haarzellen und Hörnerv, Hörnervenbahnen mit den verschiedenen Zwischenstationen. Mit der BERA lassen sich bestimmte Erkrankungen im Bereich des Mittel- und Innenohres, als auch des Hörnerven, gut lokalisieren und beurteilen. Dies ist besonders zur Abklärung der Baby- oder Kleinkind-Schwerhörigkeit wichtig. Die Abklärung der Kinder-Schwerhörigkeit sollte so früh wie möglich passieren, da eine unbehandelte Hörstörung zu bleibenden Einschränkungen für das Sprachgehör und damit zu gravierenden Sprachstörungen führen kann. Je früher eine Hörstörung festgestellt werden kann, desto größer sind die Möglichkeiten, die richtige Entwicklung des Sprachgehörs und der Sprache zu fördern.

Wie läuft eine BERA-Untersuchung ab?

Die BERA ist nicht schmerzhaft oder unangenehm. Es werden zur Messung des natürlichen Aktionsstromes des Hörnerven kleine Kunststoff-Elektroden auf die Haut hinter beide Ohren und auf die Stirn geklebt. Im Liegen wird dann über einen Kopfhörer ein Testgeräusch getrennt auf beide Ohren vorgespielt. Das Testgeräusch kann ein knatterndes Click-Geräusch sein oder ein Rauschen. Es wird mit relativ lauten Testgeräuschen begonnen, die dann im Laufe der Untersuchung meistens von Messung zu Messung immer leiser eingestellt werden.

Während der Untersuchung sollten Sie oder Ihr Kind möglichst ruhig und entspannt liegen, da alle Bewegungen und Anspannungen der Körpermuskulatur die Untersuchung stören. Am schnellsten "läuft" die Untersuchung, wenn Sie oder Ihr Kind schlafen. Zur Beruhigung bekommt in der Regel das Kleinkind/Kind ein Medikament, in den Fällen in denen noch zusätzlich operative Eingriffe wie Paukendrainage, Adenotomie (= Polypentfernung) und/oder Tonsillektomie (= Mandelausschälung) notwendig sind, wird in Vollnarkose untersucht. Bei der reinen "Beruhigungs- oder Schlaf-BERA" bekommt Ihr Kind unterstützende Medikamente zur Beruhigung. Die Höruntersuchung BERA kann bis zu 2 Stunden dauern.